

# MOLDAU

## **ERKLÄRUNG VON HERRN OCTAVIAN ARMAȘU, STELLVERTRETENDER GOUVERNEUR FÜR DIE REPUBLIK MOLDAU**

Im Namen der Republik Moldau möchte ich diese Gelegenheit nutzen, um alle Teilnehmer der Jahrestagung 2020 der EBWE zu begrüßen und der EBWE meinen besonderen Dank dafür aussprechen, dass es ihr gelungen ist, all ihre Mitglieder und Anteilseigner in einem neuen, aber neuerdings für die meisten von uns sehr vertrauten Format zusammenzubringen.

In der heutigen Zeit, in der sich die ganze Welt der aktuellen Herausforderung der COVID-19-Pandemie und ihren negativen Konsequenzen stellt, wird die Rolle der multilateralen Entwicklungspartner, insbesondere der EBWE, mehr denn je herausgestellt. In dieser Hinsicht glauben wir fest daran, dass die Jahrestagung 2020 der EBWE uns ein gutes Beispiel dafür vor Augen hält, wie durch vereinte Bemühungen und rechtzeitig bereitgestellte zuverlässige Unterstützung die Voraussetzungen für eine Erholung von besagter Krise geschaffen werden können.

Nach wie vor bleibt die EBWE einer der wichtigsten Entwicklungspartner für die Republik Moldau, der sowohl zur Entwicklung des Privatsektors durch Finanzierungs- und Beratungsprojekte als auch zum politischen Dialog beiträgt, der darauf abzielt, die Transparenz des Bankensektors zu erhöhen. Seit Beginn ihrer Tätigkeit in unserem Land hat die Bank mehr als 1,3 Milliarden Euro in 134 Projekte in den Bereichen Finanzen, Agrarindustrie, Energie, Infrastruktur und verarbeitende Industrie in Moldau investiert.

Ein Beispiel für die effektive Zusammenarbeit mit der EBWE sind die großen Infrastrukturprojekte, die auf die Sicherung des Erdgas- und Stromverbunds zwischen Moldau und der EU ausgelegt sind. Durch den Erwerb von Anteilen in einem Ferngasunternehmen vor Ort trägt die EBWE zur Stärkung der Energiesicherheit in Moldau bei und hilft unserem Land dabei, seine Energiequellen zu diversifizieren. Wir sind zuversichtlich, dass die Umsetzung von Projekten dieser Art die Integration Moldaus in den wettbewerbsorientierten regionalen Energiemarkt zum Nutzen der Endverbraucher vorantreiben wird.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der EBWE Länderstrategie für 2017-2022 arbeitet die Republik Moldau mit der EBWE daran, den inländischen Bankensektor umzustrukturieren und seine Widerstandsfähigkeit zu erhöhen. Die Präsenz der EBWE als Anteilseigner im Bankensektor trägt zur Verbesserung der Unternehmensführung bei, was zu den Bemühungen der moldauischen Behörden passt, nur Anteilseignern von Qualität Zugang zu diesem Bereich zu gewähren, die die Kriterien des guten Rufs und der Professionalität voll und ganz erfüllen.

Die bereits genannten Projekte stellen nicht die gesamte Tätigkeit der EBWE in unserem Land dar; sie sind lediglich die herausragendsten, die das Niveau des Engagements der EBWE beim Vorantreiben der Transformation unseres Landes zu einer nachhaltigen Marktwirtschaft perfekt illustrieren.

Vor diesem Hintergrund schätzen wir die umfangreiche Arbeit, die das Management und die Mitarbeiter der EBWE bei der Konzeption und Entwicklung des neuen Strategie- und Kapitalrahmens (SCF) für 2021-2025, der skizziert, wie die Bank ihre zukünftigen mittelfristigen Ziele erreichen will, geleistet haben.

In diesem Zusammenhang möchten wir unsere Zustimmung zu dem neuentwickelten SCF zum Ausdruck bringen. Besonders begrüßen wir das in diesem Dokument bekräftigte starke Engagement der Bank, ihre Bemühungen noch zu steigern, indem sie politisches Engagement mit einer erhöhten Investitionstätigkeit kombiniert, mit dem Ziel, die frühen Transformationsländer, d. h. die Länder, die bei der Erfüllung der Transformationsqualitäten noch nicht so weit vorgeschritten sind, zu fördern.

Darüber hinaus stimmen wir dem flexiblen und anpassungsfähigen Ansatz zu, den die Bank bei der Entwicklung ihres neuen Strategiepapiers im derzeitigen, dank COVID-19 komplexen und unsicheren Umfeld gewählt hat. So begrüßen wir, dass sich die EBWE darauf konzentriert, auf die COVID-19-Krise zu reagieren, indem sie zwei Solidaritätspakete verabschiedet, die die außergewöhnlichen und innovativen Maßnahmen zur Deckung des kurzfristigen Bedarfs von Partnerbanken, kleinen und mittleren Unternehmen und Infrastrukturanbietern für Kunden und Einsatzländer darlegen, die in der Anfangsphase des SCF gefördert werden sollen.

Im Hinblick auf eine mögliche Ausdehnung des Mandats der EBWE über ihren gegenwärtigen geographischen Geschäftsbereich hinaus glauben wir, dass jede zukünftige Entscheidung über dieses Thema zuerst die Auswirkungen auf die derzeitigen Einsatzländer berücksichtigen muss. Wir unterstützen nachdrücklich, dass die Bank ihr Geschäftsmodell fortführen und die Prinzipien der Additionalität und des soliden Bankgeschäfts intakt bleiben sollten. Bei der Prüfung eines etwaigen Engagements in neuen Einsatzländern muss das Sicherheitsniveau mit in Betracht gezogen werden.

Wir sind der Meinung, dass die bestehenden Einsatzländer weitere Möglichkeiten und ausreichend Potenzial bieten, die Fähigkeiten der Bank zu erweitern und zu stärken. Wir unterstützen die Verbesserung sowohl der quantitativen als auch der qualitativen Dimensionen der Arbeit der Bank und folglich deren Transformationswirkung in den Einsatzländern.

Wir schätzen die Themen Transformation zu einer grünen, kohlenstoffarmen Wirtschaft, Technologiefokus und Chancengleichheit und gehen davon aus, dass sich die EBWE auch weiterhin den sich verändernden Gegebenheiten in den Einsatzländern anpassen wird, so dass sie relevant und flexibel genug bleibt, um auf die spezifischen Bedürfnisse der Länder zu reagieren.

Wir erkennen an, dass eine Erhöhung der Kapazität und Verbesserung der Widerstandsfähigkeit der EBWE nur durch die Modernisierung der Bank und die Bereitstellung zusätzlicher finanzieller und personeller Ressourcen gewährleistet werden kann.

Darüber hinaus halten wir es für wichtig, dass durch eine eventuelle Kapitalrückzahlung nicht der Eindruck einer geringeren Unterstützung der Bank durch die Anteilseigner und Einsatzländer entstehen darf. Damit kein derartiger negativer Eindruck entsteht, halten wir es für das Beste, wenn die Bank anstelle einer Ausschüttung von Dividenden zunächst prüft, welche anderen Möglichkeiten es gibt, z. B. die Verstärkung ihrer Aktivitäten im Bereich Technische Zusammenarbeit als ergänzende Ressource für die von der Bank durch Kapitalakkumulation finanzierten Projekte.

Abschließend möchte ich der EBWE und unseren Partnern versichern, dass die Republik Moldau sich auch weiterhin stark für die Fortsetzung des Prozesses der nachhaltigen Entwicklung zu einer voll funktionsfähigen Marktwirtschaft engagieren wird.